



WICHTIGE GESCHÄFTSEREIGNISSE IM DRITTEN QUARTAL 2022

Auftragslage

init konnte im dritten Quartal neue Aufträge mit einem Gesamtvolumen von 33,8 Mio. Euro (Q3 2021: 37,8 Mio. Euro) akquirieren. Der Auftragseingang liegt damit für das dritte Quartal 4,0 Mio. Euro unter dem des Vorjahres. Die kumulierte Betrachtung zeigt per 30. September 2022 einen gesteigerten Auftragseingang von insgesamt 142,2 Mio. Euro und damit eine Erhöhung von 4,0 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahreswert (30. September 2021: 138,2 Mio. Euro).

Der Auftragsbestand per 30. September 2022 beträgt rund 159 Mio. Euro und liegt damit 16 Mio. Euro über dem Vorjahresniveau (30. September 2021: 143 Mio. Euro).

Ertragslage

Traditionell verläuft die Umsatzverteilung im init Konzern ungleichmäßig über das Geschäftsjahr hinweg verteilt. In der Regel sind die ersten drei Quartale umsatzschwächere Zeiträume und das vierte Quartal das umsatzstärkste.

In 2022 war das dritte Quartal bisher das umsatzstärkste. Wir erwarten im vierten Quartal erneut einen deutlichen Umsatzzanstieg.

Im dritten Quartal 2022 erwirtschaftete der init Konzern Umsätze von 50,5 Mio. Euro, das entspricht einem Zuwachs von 10,1 Mio. Euro oder 25 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal (Q3 2021: 40,4 Mio. Euro). Damit lag der Umsatz in den ersten neun Monaten 2022 bei 131,1 Mio. Euro und somit um 6,0 Mio. Euro oder rund 5 Prozent über dem Vorjahreswert (125,1 Mio. Euro).

Verteilung der Umsatzerlöse nach Regionen aus Neunmonatssicht:

in Mio. Euro	01.01.-30.09.2022	%	01.01.-30.09.2021	%
Deutschland	35,6	27,2	36,9	29,5
Übriges Europa	27,2	20,7	27,5	22,0
Nordamerika	52,1	39,7	46,4	37,1
Sonstige Länder (Australien, VAE)	16,2	12,4	14,3	11,4
Summe	131,1	100,0	125,1	100,0

Die vorstehenden Informationen zu den Umsatzerlösen basieren auf dem Standort des Kunden.

Das **Bruttoergebnis vom Umsatz** beträgt zum 30. September 2022 49,7 Mio. Euro und liegt damit 6,0 Mio. Euro oder 13,7 Prozent über dem Vorjahresniveau (30. September 2021: 43,7 Mio. Euro). Die Bruttomarge von 37,9 Prozent liegt ebenfalls über dem Vorjahreswert von 34,9 Prozent. Die Veränderung der Bruttomarge resultiert vor allem aus dem deutlich gestiegenen Nachlieferungsgeschäft.

Die **Vertriebs- und Verwaltungskosten** liegen per 30. September 2022 mit 31,0 Mio. Euro um 4,9 Mio. Euro über dem Vorjahr (30. September 2021: 26,1 Mio. Euro). Die Kostensteigerung resultiert überwiegend aus gestiegenen Personalkosten, sich nach der Pandemie normalisierenden Werbe- und Reisekosten sowie Beratungskosten in Zusammenhang mit regulatorischen Anforderungen. Die Kostensteigerung in diesem Bereich entspricht unseren Erwartungen.

Die **Forschungs- und Entwicklungskosten** liegen per 30. September 2022 mit 9,8 Mio. Euro um 0,6 Mio. Euro über dem bereits sehr hohen Vorjahreswert von 9,2 Mio. Euro. Der init Konzern hat sich im Berichtszeitraum auf innovative Entwicklungen im Bereich Digitalisierung konzentriert. Die Kostensteigerung entspricht unseren Erwartungen.

Zum 30. September 2022 haben sich **Währungsverluste** von 114 TEuro (30. September 2021: Währungsgewinne von 48 TEuro) ergeben. Im Wesentlichen bezieht sich die Entwicklung auf unrealisierte Kursgewinne und -verluste aus der Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen zum Stichtag.

Das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)** sank zum 30. September 2022 leicht um 0,3 Mio. Euro oder 2,9 Prozent auf 10,2 Mio. Euro (30. September 2021: 10,5 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber sind die Personalkosten sowie die gestiegenen Beschaffungskosten aufgrund der anhaltenden weltweiten Materialknappheit. Als innovatives IT-Unternehmen trifft uns die aktuelle Arbeitsmarktsituation verbunden mit dem Mangel an hochqualifizierten IT-Spezialisten, die zu überproportional steigenden Personalkosten führt. Das EBIT entspricht damit unseren Erwartungen.

Das **Zinsergebnis** (Saldo aus Zinserträgen und Zinsaufwendungen) beträgt -0,5 Mio. Euro und liegt damit trotz des ansteigenden Zinsniveaus über dem Vorjahreswert (30. September 2021: -0,8 Mio. Euro).

Das **Konzernergebnis** beläuft sich zum 30. September 2022 auf 6,8 Mio. Euro (30. September 2021: 7,3 Mio. Euro). Das entspricht einem Gewinn pro Aktie von 0,69 Euro (30. September 2021: 0,74 Euro).

Das **Konzerngesamtergebnis** zum 30. September 2022 ist durch unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung der ausländischen Gesellschaften, insbesondere durch die Währungen USD und CAD, auf 13,6 Mio. Euro gestiegen (30. September 2021: 9,3 Mio. Euro).

Der **Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit** stieg zum 30. September 2022 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum auf 9,2 Mio. Euro (30. September 2021: 6,9 Mio. Euro). Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Aufbau der Vertragsverbindlichkeiten und dem Abbau der Vertragsvermögenswerte. Gegenläufig hierzu wirkte sich der Aufbau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen negativ aus.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** beträgt zum 30. September 2022 -7,2 Mio. Euro (Q3 2021: -2,5 Mio. Euro) und resultiert hauptsächlich aus Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen, die im Wesentlichen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung entfallen.

Der **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 30. September 2022 1,1 Mio. Euro (30. September 2021: -7,7 Mio. Euro) und enthält im Wesentlichen Aufnahme von Bankverbindlichkeiten sowie gegenläufig die Auszahlung der Dividende.

Das **Eigenkapital** beläuft sich auf 108,3 Mio. Euro und liegt damit über dem Vorjahreswert von 94,5 Mio. Euro. Die **Eigenkapitalquote** konnte damit auf 47,4 Prozent gesteigert werden (30. September 2021: 43,7 Prozent).

Mitarbeitende

Im Durchschnitt beschäftigte der init Konzern in den ersten neun Monaten 1.086 Mitarbeitende (30. September 2021: 1.054) inklusive Aushilfen, wissenschaftlicher Hilfskräfte und Diplomanden. Der Anteil der Mitarbeitenden in Teilzeit ist ebenfalls gestiegen. Zum Ende des dritten Quartals 2022 sind 199 Mitarbeitende in Teilzeit beschäftigt (30. September 2021: 177). Der Anstieg im Personalbereich dient dem Ausbau der Entwicklungsaktivitäten und damit der Sicherung und Stärkung unseres geplanten Wachstums.

Anzahl der Mitarbeitenden nach Regionen:

	01.01.-30.09.2022	01.01.-30.09.2021
Deutschland	854	821
Übriges Europa	50	51
Nordamerika	138	139
Sonstige Länder	44	43
Summe	1.086	1.054

Chancen und Risiken

Die Chancen und Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des init Konzerns haben können, sind in unserem Geschäftsbericht 2021 auf den Seiten 45 ff. dargestellt. Die im Geschäftsbericht 2021 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen im Wesentlichen unverändert fort.

Die Risiken auf dem Beschaffungsmarkt aufgrund von Materialverknappung, Störungen der Lieferketten bei verschiedenen Rohstoffen und Komponenten, unter anderem durch geopolitische Verwerfungen sowie eines

steigenden Preisniveaus, schätzen wir weiterhin als hoch bis sehr hoch ein.

Aufgrund des sich weiter verschärfenden Wettbewerbs um Fachkräfte insbesondere um IT-Spezialisten sehen wir in der Besetzung offener Stellen ein zunehmendes Risiko.

Alle erkennbaren Risiken werden regelmäßig analysiert und entsprechende Maßnahmen eingeleitet bzw. Vorsorgen getroffen. Bestandgefährdende Risiken bestehen nach unserer Einschätzung weiterhin nicht.

Veränderung im Vorstand der init SE

Der Aufsichtsrat der init innovation in traffic systems SE hat einen neuen Finanzvorstand bestellt. Dr. Marco Ferber übernimmt mit Wirkung zum 1. März 2023 diese Position und tritt damit die Nachfolge von Jennifer Bodenseh an, die bereits zum 30. Juni 2022 das Unternehmen im gegenseitigen Einvernehmen verlassen hat, um sich neuen beruflichen Herausforderungen zu stellen. Zwischenzeitlich haben die beiden Vorstände Jürgen Greschner (CSO) und Matthias Kühn (COO) die Aufgabenbereiche im Management übernommen.

Prognosebericht und Ausblick

Die Expansion der Weltwirtschaft ist unter dem Eindruck hoher Inflation, hartnäckiger Lieferengpässe und großer Unsicherheit fast zum Stillstand gekommen. Die Reallöhne gehen in vielen Ländern deutlich zurück und dämpfen den privaten Konsum. Die finanziellen Rahmenbedingungen haben sich verschlechtert, nachdem die Notenbanken ihre Politik zum Teil deutlich gestrafft haben. Vor diesem Hintergrund haben sich die Aussichten für die Weltkonjunktur weiter eingetrübt. Das globale Wachstum der Produktion wird mit nur noch 2,9 Prozent in diesem Jahr erwartet. Die weltwirtschaftliche Entwicklung im dritten Quartal 2022 war gekennzeichnet durch Engpässe auf Rohstoffmärkten und Verzögerungen in den Lieferketten bei der Versorgung für die verarbeitende Industrie. Dies wirkte unmittelbar auf die Beschaffungspreise und führte bei vielen Unternehmen zu Produktionseinschränkungen. Vor diesem Hintergrund nahmen die führenden Konjunkturforscher ihre

Prognosen für das globale Wachstum in 2022 erneut zurück. Der Anstieg der Verbraucherpreise hat in den vergangenen Monaten weltweit weiter angezogen. Im Euroraum kletterte die Inflationsrate im August auf 9,1 Prozent, im Vereinigten Königreich wurde im Juli sogar die Schwelle von 10 Prozent überschritten (Konjunkturbericht IfW Kiel Q3 2022).

Als global tätiges Unternehmen konnte sich auch init kurzfristig nicht von der allgemeinen Entwicklung abkoppeln, andererseits wirken die nachhaltigen Wachstumsfaktoren wie die fortschreitende Digitalisierung und neue Investitionsprogramme für den ÖPNV weiter fort. Dies dokumentierte sich im dritten Quartal einerseits in einer - gegenüber dem Vorjahresvergleichsquarter - positiven Umsatz- und Ergebnisentwicklung. Des Weiteren verzeichnen wir eine Zunahme bei Auftragseingang und Auftragsbestand.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen konnten wir im dritten Quartal 2022 unser Ergebnis gegenüber dem Vorjahresquartal des Geschäftsjahres deutlich steigern und liegen beim EBIT am oberen Ende unserer Erwartungen. Aufgrund der Unsicherheiten bei der Umsatzentwicklung sowie gestiegener Beschaffungskosten und der angespannten Personalsituation bleibt eine zuverlässige Prognose weiterhin schwierig.

Der init Konzern ist nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2022 auf einem guten Weg, die für das Gesamtjahr gesetzten Ziele zu erreichen. Die erreichten Kennzahlen für die neun Monate bis September 2022 entsprechen insgesamt den Erwartungen des Vorstands.

Um aktuelle Trends, wie Digitalisierung, Elektromobilität, Mobility as a Service sowie autonomes Fahren weiter voran zu bringen, wird init die Aktivitäten im Bereich der Forschung und Entwicklung auch im vierten Quartal weiter ausbauen. In der Digitalisierung der Verkehrsinfrastruktur sowie dem Ausbau integrierter Systemlösungen mit innovativen Technologien sehen wir unverändert erhebliches Potential für weiteres Wachstum. Den innerhalb Deutschlands, der Europäischen Union und den USA aufgelegten Investitionsprogrammen in eine

umweltverträgliche Verkehrsinfrastruktur sehen wir zuversichtlich entgegen und erwarten eine mittelfristig wirkende Beschleunigung des Wachstums, wofür bereits jetzt die Weichen gestellt werden.

Wir gehen aufgrund dieser Erkenntnisse weiterhin davon aus, dass unsere ursprünglichen Planungsbandbreiten für **Umsatz von 190 bis 200 Mio. Euro** und **EBIT von 15 bis 20 Mio. Euro** unverändert erreichbar sind.

Wir sehen trotz der schwierigen Rahmenbedingungen in unserem Marktsegment weiterhin sehr große Wachstumspotenziale durch die avisierten und bereits in Umsetzung befindlichen Investitionsprogramme in die Digitalisierung der Verkehrsinfrastruktur.

Zusätzliche Informationen

Diese Quartalsmitteilung und die darin enthaltenen Informationen sind ungeprüft.

Allgemeinwirtschaftlich sehen wir weiterhin große Unsicherheiten für die Entwicklung in den nächsten Monaten, die insbesondere Einfluss auf die Auftragsvergabe bei Ausschreibungen haben könnten.

Die tatsächlichen Werte im Umsatz und EBIT können von den prognostizierten erheblich abweichen, wenn neue Risikofaktoren auftreten oder sich der Planung zugrundeliegende Annahmen im Nachhinein als unzutreffend erweisen.



KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

vom 1. Januar 2022 bis 30. September 2022 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.07. bis 30.09.2022	01.07. bis 30.09.2021	01.01. bis 30.09.2022	01.01. bis 30.09.2021
Umsatzerlöse	50.481	40.376	131.139	125.056
Herstellungskosten des Umsatzes	-29.265	-26.965	-81.403	-81.375
Bruttoergebnis vom Umsatz	21.216	13.411	49.736	43.681
Vertriebskosten	-6.043	-4.991	-17.150	-14.345
Verwaltungskosten	-4.837	-3.302	-13.854	-11.773
Forschungs- und Entwicklungskosten	-3.433	-3.206	-9.846	-9.185
Sonstige betriebliche Erträge	728	892	2.200	2.405
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-361	-117	-759	-303
Währungsgewinne	77	-456	-114	48
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	7.347	2.231	10.213	10.528
Zinserträge	3	2	8	19
Zinsaufwendungen	-213	-241	-501	-818
Ergebnis vor Steuern (EBT)	7.137	1.992	9.720	9.729
Ertragssteuern	-2.093	148	-2.894	-2.424
Konzernergebnis	5.044	2.140	6.826	7.305
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	5.033	2.090	6.934	7.243
davon nicht beherrschende Anteile	11	50	-108	62
Ergebnis und verwässertes Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,51	0,22	0,69	0,74
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien	9.929.489	9.932.411	9.929.010	9.934.137

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

vom 1. Januar 2022 bis 30. September 2022 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.07. bis 30.09.2022	01.07. bis 30.09.2021	01.01. bis 30.09.2022	01.01. bis 30.09.2021
Konzernergebnis	5.044	2.140	6.826	7.305
Positionen, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Veränderungen aus Währungsumrechnung	3.534	689	6.805	1.983
Summe Sonstiges Ergebnis	3.534	689	6.805	1.983
Konzerngesamtergebnis	8.578	2.829	13.631	9.288
davon Anteilseigner des Mutterunternehmens	8.567	2.779	13.739	9.226
davon nicht beherrschende Anteile	11	50	-108	62

KONZERN-BILANZ

zum 30. September 2022 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	30.09.2022	30.09.2021	31.12.2021
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	33.081	29.654	28.158
Wertpapiere und Anleihen	29	41	39
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	37.739	27.906	32.038
Vertragsvermögenswerte	18.209	25.825	21.628
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	0	17	3
Vorräte	38.186	36.149	34.338
Ertragsteueransprüche	0	0	2.805
Sonstige Vermögenswerte	3.716	2.562	3.523
Summe kurzfristige Vermögenswerte	130.960	122.154	122.532
Sachanlagen	56.905	56.059	55.668
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.380	1.362	1.360
Geschäfts- oder Firmenwert	12.488	12.488	12.488
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	18.215	17.174	16.783
Anteile an assoziierten Unternehmen	664	570	841
Latente Steueransprüche	4.235	3.293	3.926
Sonstige Vermögenswerte	3.302	3.123	3.302
Summe langfristige Vermögenswerte	97.189	94.069	94.368
Summe Vermögenswerte	228.149	216.223	216.900
Bankverbindlichkeiten	25.894	22.948	14.061
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.875	6.019	6.932
Vertragsverbindlichkeiten	11.199	6.934	7.075
Erhaltene Anzahlungen	77	2.767	2.468
Ertragsteuerverbindlichkeiten	1.394	167	3.444
Rückstellungen	6.645	8.446	8.609
Sonstige Schulden	23.409	25.156	24.281
Summe kurzfristige Schulden	76.493	72.437	66.870
Bankverbindlichkeiten	14.202	15.559	15.279
Latente Steuerverbindlichkeiten	4.346	4.792	5.284
Rückstellungen für Pensionen	11.299	12.297	10.822
Rückstellungen	1.935	2.653	2.403
Sonstige Schulden	0	1.192	1.214
Leasingverbindlichkeiten	11.618	12.797	12.404
Summe langfristige Schulden	43.400	49.290	47.406
Summe Schulden	119.893	121.727	114.276
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	10.040	10.040	10.040
Kapitalrücklage	5.747	6.810	7.587
Eigene Anteile	-3.148	-2.467	-2.467
Gewinnrücklagen und Konzernbilanzgewinn	88.801	82.149	87.344
Sonstige Rücklagen	6.705	-2.285	-100
	108.145	94.247	102.404
Nicht beherrschende Anteile	111	249	220
Summe Eigenkapital	108.256	94.496	102.624
Summe Schulden und Eigenkapital	228.149	216.223	216.900

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

vom 1. Januar 2022 bis 30. September 2022 (IFRS) mit Vergleichswerten (ungeprüft)

in TEuro	01.01. bis 30.09.2022	01.01. bis 30.09.2021
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Konzernergebnis	6.826	7.305
Abschreibungen	7.545	7.348
Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-31	32
Veränderung der Rückstellungen	-2.450	-2.593
Veränderung der Vorräte	-1.881	-2.857
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögenswerte	3.829	9.848
Veränderung anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	2.814	1.719
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-471	-2.582
Veränderung der erhaltenen Anzahlungen und Vertragsverbindlichkeiten	1.154	-7.285
Veränderung anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-5.822	-3.469
Saldo sonstiger zahlungswirksamer Erträge und Aufwendungen	-2.278	-616
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschaftete Zahlungsmittel	9.235	6.850
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus dem Verkauf von Sachanlagen	342	280
Investitionen in Sachanlagen und andere immaterielle Vermögenswerte	-6.649	-2.739
Auszahlung aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften abzgl. Erworbener Zahlungsmittel	-1.110	0
Investitionen in assoziierte Unternehmen	177	0
Für Investitionen eingesetzte Zahlungsmittel	-7.240	-2.459
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Auszahlung für Dividende	-5.456	-5.456
Auszahlungen für den Erwerb Eigener Aktien	-1.442	-667
Einzahlungen aus der Aufnahme von Bankverbindlichkeiten	15.943	18.397
Auszahlungen für die Tilgung von Bankverbindlichkeiten	-5.186	-17.339
Veränderung kurz- und langfristige Leasingverbindlichkeiten	-2.782	-2.618
Aus der Finanzierungstätigkeit erzielte Zahlungsmittel	1.077	-7.683
Wechselkursbedingte Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.851	735
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.923	-2.557
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	28.158	32.211
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	33.081	29.654

FINANZKALENDER 2022/2023

Q4

2022

28. November 13:30 Uhr

Raum Hong Kong
Eigenkapitalforum in Frankfurt

Q1

2023

30. März

Veröffentlichung Geschäftsbericht 2022
Presse- und Analystenkonferenz

Q2

2023

11. Mai

Veröffentlichung Quartalsmitteilung 1/2023

25. Mai

Hauptversammlung 2023

Kontakt:

init
innovation in traffic systems SE
Käppelestraße 4-10
D-76131 Karlsruhe

Postfach 3380
D-76019 Karlsruhe

Tel. +49.721.6100.0
Fax +49.721.6100.399

ir@initse.com

www.initse.com

Diese Quartalsmitteilung sowie die darin enthaltenen Informationen dürfen nicht in die Vereinigten Staaten von Amerika (USA) gebracht oder übertragen werden oder an US-amerikanische Personen (einschließlich juristischer Personen) sowie an Publikationen mit einer allgemeinen Verbreitung in den USA verteilt oder übertragen werden. Jede Verletzung dieser Beschränkung kann einen Verstoß gegen US-amerikanische wertpapierrechtliche Vorschriften begründen. Aktien der init SE werden in den USA nicht zum Kauf angeboten. Diese Quartalsmitteilung ist kein Angebot zum Kauf oder zur Zeichnung von Aktien.